

18. VIII. 1917

174

Umgestaltung des höheren Unterrichts.

Eine Eingabe an den Kaiser.

Der Vorstand des Vereins deutscher Ingenieure hat in Gemeinschaft mit den Vorständen des Vereins deutscher Chemiker, der Gesellschaft für deutsche Erziehung, des Vereins für das lateinlose höhere Schulwesen, des Deutschen Ausschusses für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen und der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Düsseldorf, eine Eingabe an den Kaiser gerichtet, worin für die durch den Weltkrieg notwendig gewordene Weiterführung der Umgestaltung des höheren Unterrichts folgende Grundsätze unterbreitet werden:

Verstärkung des deutschen Unterrichts; Verstärkung des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung der neueren und neuesten Geschichte, weniger Anwendungslernen von Geschichtszahlen als vertiefte Kenntnis der Verfassungsgeschichte, in erster Linie des eigenen Landes; Ausgestaltung des geographischen Unterrichts nach der heimatkundlichen, verkehrspolitischen und wirtschaftlichen Seite; Ausdehnung und verstärkte Betonung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts, der hohe ideale Werte in sich schließt und in dieser Beziehung dem sprachlichen Unterricht in keiner Weise nachsteht; Förderung der Gestaltungskraft (Ausbildung von Auge und Hand); vermehrte Pflege körperlicher Übungen. Diese Forderungen werden kurz begründet. Bei dem Verlangen nach vertiefter Naturkenntnis wird nicht nur darauf hingewiesen, daß die Anwendung der Naturwissenschaften im Kriege wahrhafte Triumphe gefeiert hat, sondern auch betont, daß die vertiefte Naturkenntnis immer mehr ein wesentlicher und unentbehrlicher Bestandteil wahrer und echter Bildung geworden ist.

Die Unterzeichner bitten den Kaiser um Einberufung einer Schulkonferenz, an der Schulmänner der verschiedensten Richtungen und Schulfreunde aller Berufskreise aus ganz Deutschland teilnehmen sollen.